

Stuttgarter Nachrichten / 17.05.2004

Energiegesetz auf der Kippe

Grüne: Regierung missachtet Willen des Parlaments

Stuttgart - Nachdem am Freitag die unionsgeführten Länder im Bundesrat gegen die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) votiert haben, droht nach Ansicht der Grünen nun ein Scheitern großer Teile des rot-grünen Gesetzentwurfs.

VON TORSTEN SCHÖLL

Die Mehrheit der Unionsländer verlangte im Bundesrat eine Nachbesserung im Gesetztext. Hauptkritikpunkt: Die lange Laufzeit der Förderung regenerativer Energieformen durch das EEG. CDU und CSU fordern demgegenüber eine Befristung des Gesetzes

Landtagsfraktion, Boris Palmer, ein einmaliger Vorgang: „Die Landesregierung hat damit vor dem Bundesrat gegen den Willen des Parlaments gehandelt“, sagte Palmer.

Nun bestehe die Gefahr, dass im Vermittlungsausschuss die so genannte Große Waskerkraft aus dem EEG gestrichen wird. Hintergrund: Im Vermittlungsausschuss könnte sich, so fürchten die Grünen, eine Mehrheit der Bundesländer zu Gunsten anderer Energieformen gegen die Förderung der großen Wasserkraft aussprechen. Im Wesentlichen würden von dieser Regelung nur Bayern und Baden-Württemberg profitieren.